

**Niederschrift
über die Sitzung des Jugendrates
am 22.11.2016
um 18:00 Uhr bis 20:10 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal**

Anwesend sind:

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

Vorsitz

Frau Alegria Milanda

Stellvertretender Vorsitz

Herr Yakub Arslan

Mitglieder

Frau Roksana Bielecka
Herr Ayman El Allaf
Herr Amit Geiler
Herr Francesco Lo Pinto
Herr Florian Luckas
Herr Lorenzo Micali
Frau Janine Roßmanek
Herr Kemal Türkel
Herr Abdullah Yavuz
Herr Burhan Yesilöz
Herr Lars Zimmermann

von der Verwaltung

Frau Sevinc Brilling
Herr Gerhard Dietrich-Wingender
Herr Domingo Estrany Dreßler
Herr Michael Ketterer
Herr Jörg Hockenbring

Schritfführer/in

Frau Sandra Schwabe

Gäste

Herr Lars Barthel
Herr Rüdiger Schneider
Herr Emek Ceyhan
Herr Mehmet Öztürk
Herr Axel Behrend
Herr Andre Hüsgen
Frau Mia Botte
Frau Ute Brocke
Frau Heike Linsdorf
Frau Cristina Segovia-Buendia
Herr Yusuf-Faruk Özcelik
Herr Andreas Weber

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1** Änderung/Erweiterung der Tagesordnung
- 2** Niederschrift über die Sitzung vom 25.10.2016
- 3** Anfrage des Jugendrates bzgl. der Ausstattung der städtischen Gebäude mit WLAN - Stellungnahme des Fachdienstes 0.18 Interne Dienste - Informationstechnologie
- 4** Gute Schule 2020 - Bericht über eine Aktion der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - GEW
- 5** Projektgruppen
- 5.1** Spendenaktion auf dem ideellen Weihnachtsmarkt in Lüttringhausen
- 5.2** Spielaktion für Flüchtlingskinder
- 5.3** Bewerbungscomic
- 5.4** Between the lines
- 5.5** Handyschulung für Senioren und Taschengeldschulung
- 6** Stark! Ausgezeichnet! Jugend engagiert in Remscheid
- 7** Anfragen, Anträge, Mitteilungen

I. Öffentlich

1. **Änderung/Erweiterung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird unter TOP 5 um die Punkte **5.4 Between the lines** und **TOP 5.5 Handyschulung und Taschengeldbörse** erweitert

Hinweis von Herrn Dietrich-Wingender: Beim ersten TOP der Sitzung bietet sich für die Anwesenden der Sitzung die Möglichkeit weitere Themen zu platzieren. Wenn dies im Vorfeld nicht geschehen ist, bittet er die Anwesenden, zu diesem Zeitpunkt der Sitzung die Erweiterung der Tagesordnung anzuregen.

2. **Niederschrift über die Sitzung vom 25.10.2016**

Diejenigen, die nicht auf der Liste zur Auslosung für die Berlinfahrt im März 2017 stehen und mitfahren wollen werden aufgefordert sich zu melden. An der Fahrt teilnehmen wollen zu den in der Niederschrift bereits genannten: Francesco Lo Pinto, Roksana Bielecka, Lorenzo Micali, Kemal Türkel und Burhan Yesilöz. Amit Geiler und Ayman El Allaf wollen von der Liste entfernt werden. Die Mitreisenden werden ausgelost und das Ergebnis in Kürze bekannt gegeben.

3. **Anfrage des Jugendrates bzgl. der Ausstattung der städtischen Gebäude mit WLAN - Stellungnahme des Fachdienstes 0.18 Interne Dienste - Informationstechnologie**

Herr Hockenbring¹ ist Leiter der Informationstechnologie der Stadt Remscheid und erklärt den Anwesenden, dass es sich bei der Ausstattung mit WLAN um ein komplexes Thema handelt.

Im Rathaus gibt es bisher die Möglichkeit eine Stunde lang, innerhalb der Sitzungssäle und in den anliegenden Gremienräumen, freies WLAN über einen Hotspot zu nutzen. Aus Kostengründen ist dies bisher nur in diesen Räumen geschehen.

Der Verein Freifunk hingegen stattet verschiedene Bereiche in Städten mit Internet für kleine Kosten aus. Diese bleiben deshalb so niedrig, weil auf vorhandene Infrastrukturen aus privaten Haushalten oder Geschäften, die einen Teil ihrer Bandbreite zur Verfügung stellen, aufgebaut werden kann. Es müssen weder neue Anschlüsse noch Kabel verlegt werden, weil man auf existierende Strukturen zurückgreifen kann, was eine große finanzielle Einsparung bedeutet.

In den öffentlichen Gebäuden der Stadt Remscheid sind diese vorhandenen Strukturen nicht gegeben. Hier müssten für weitaus höhere Kosten der Ausbau der Struktur stattfinden. Diese finanziellen Mittel stehen, aufgrund der schlechten Haushaltslage Remscheids, derzeit nicht zur Verfügung. Konzepte zur Umsetzung des WLAN-Ausbaus in allen öffentlichen Gebäuden wurden bereits erarbeitet und können, sobald die Mittel zur Verfügung stehen, sofort umgesetzt werden. Auch die Verwaltung wird sich weiter in Richtung mobiles Arbeiten entwickeln, um nicht abgehängt zu werden.

Ursprünglich hatte der Jugendrat die Idee freien Zugang zu WLAN in der gesamten Stadt anbieten zu können. Der Verein der Freifunker schien da eine gute und schnelle Lösung parat zu haben. Bisher konnten allerdings die Fragen nach dem Datenschutz nicht ausreichend beantwortet werden.

¹ Vermerk von Herr Hockenbring im Anhang

Herr Hockenbring erklärt, dass eine Datenspeicherung von den Freifunkern selbst als eingetragener Verein nicht durchgeführt wird. Allerdings ist er sich nicht sicher, was der übergeordnete Provider, der den günstigen Internetzugang und die Übermittlung der Daten ins Internet zur Verfügung stellt, für ein Interesse bei der Bereitstellung hat. Er empfiehlt privaten Haushalten oder Geschäften, die ihr WLAN für die Freifunker zur Verfügung stellen möchten, sich vertraglich hinsichtlich des Datenschutzes abzusichern, damit es nicht zu einer ungewollten Datenspeicherung kommt. Die Daten sind in dem sogenannten Tunnel, den Freifunker nutzt sicher von den privaten Daten getrennt. Was mit den Daten am Ende des Tunnels allerdings geschieht ist außerhalb der Kontrollmöglichkeiten, da niemand weiß, wer den Server betreibt, noch wo der Server steht.

Die öffentlichen Einrichtungen können neben dem finanziellen Grund auch wegen eines möglichen Missbrauchs durch Nutzer/innen nicht mit den Möglichkeiten der Freifunker arbeiten. Die gesetzlichen Vorschriften sind hier einfach noch zu ungenau und geben keinen hundertprozentigen Schutz. Allerdings arbeitet der Gesetzgeber daran, um Menschen, die ihr Internet zur Verfügung stellen, besser gegen Datenmissbrauch abzusichern.

Herr Hockenbring empfiehlt in der Zukunft, wenn sich ein Ausbau des WLAN-Netzwerkes in den öffentlichen Gebäuden abzeichnet, dieses für alle gleich und stadtübergreifend einzurichten. Vor allen Dingen in den Schulen werden die Nutzungsregelungen individuell bestimmt. Damit es hier nicht zu einem ständigen Wechsel kommt, sollten einheitliche Standards festgelegt werden.

Mit den Geldern die über das Projekt „Gute Schule 2020“ nach Remscheid kommen, kann der Ausbau des WLAN an Schulen bereits im nächsten Jahr beginnen, damit ein effizienteres Lernen an Schulen ermöglicht werden kann.

4. Gute Schule 2020 - Bericht über eine Aktion der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - GEW

Frau vom Brocke und Frau Linsdorf sind im Leitungsteam der GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Stadtverband Remscheid) tätig und befassen sich mit allen Belangen rund um Bildung. Die Lehrgewerkschaft mit Sitz in der Greulingstraße hat nach Kenntnisnahme über die Mittel des Landesprojektes „Gute Schule 2020“, bei dem Remscheid bis 2020 12,26 Mio. Euro zu Gute kommen, eine Umfrage an den Schulen durchgeführt. Der Fragebogen soll verschiedene bauliche und sanierungsbedürftige Problemfelder an Schulen zusammenfassen.

Der Fragebogen wurde an alle Schulen in Remscheid verschickt und von Lehrkräften ausgefüllt. 11 Grundschulen und 7 weiterführende Schulen haben den ausgefüllten Fragebogen zurückgesendet. Auch Mitglieder des Jugendrates haben teilgenommen. Die Ergebnisse werden ebenfalls in die Auswertung fließen.

Bisherige Ergebnisse der Befragung/ Mängelliste:

- Dreckecken (Grundreinigung, vermüllte Ecken/ Räume, Schmierereien an den Wänden, Zerstörungen)
- Gestank (Schultoiletten, Reinigung des Fettabscheiders in der Mensa, fehlende Fenster im Pflegeraum)
- Lärm (fehlende Abgrenzung zwischen Sekretariat und Klassenräumen, fehlender Schallschutz in der Mensa, Fachräumen oder Treppenhaus)
- Fenster und Türen (Rollläden faulen, undicht, fehlende Fußleisten, Schlagläden fallen runter)
- Sonst. bauliche Mängel (Decken durch Wasserschäden, gebrochene Bodenplatten, defekte Jalousien, zu kleine Klassen, fehlende Förderräume (Inklusion), fehlende Aufenthaltsräume für Kinder, Heizungen funktionieren nicht)

- Sonstiges (defekte Fußböden, fehlende Farbanstriche (innen), nur teilweise sanierte Toiletten, Dach undicht, Schieferplatten fallen ab, fehlende Panikverschlüsse, fehlende Beschilderung der Räume, fehlender Sonnenschutz, Wände in Fluren und Räumen (Innenanstrich), Außenfassade, Zaunerhöhung auf dem Schulhof, kein Eingangsportal, fehlende Wegweiser, Turnhalle ist ein Witz (Frage nach Sicherheit), defektes Mobiliar (insb. Schränke), 1 Personaltoilette ohne Fenster für alle im Nebengebäude, sanierungsbedürftiges Dach, renovierungsbedürftige Flure, Heizung fällt aus oder ist zu warm, fehlende Vorhänge.

Die Ergebnisse werden in einer Dokumentation zusammengefasst und Herr Neuhaus in einem Gespräch übergeben. Sie soll aufzeigen, wo die schlimmsten Mängel sind. Alle Schulen sollen von den Geldern profitieren. Meinung der Lehrerschaft ist, dass die Digitalisierung mit anderen Mitteln aus anderen Förderungen bedient werden sollte, mit den Geldern von 2020 sollen vordergründig bauliche Mängel beseitigt werden, um ein passendes Lernumfeld zu schaffen. Im Januar 2018 soll es eine weitere Versammlung geben um zu resümieren, was in 2017 bereits geschehen ist.

Auf die Nachfrage, was mit den auslaufenden Schulen ist, versichert Herr Neuhaus, dass diese nicht ausgeschlossen werden. Die Auflösung mancher Schulen hat nicht zur Folge, dass die Gebäude nicht mehr genutzt werden. Aufgrund der hohen Zuwanderung in Remscheid werden auch diese weiterhin gebraucht, denn Schulräume in Remscheid sind rar. Die Schulen werden dann als „Dependance“ unter andere Schulen gefasst und von dort mitgeleitet.

Herr Neuhaus begrüßt die ergänzenden Bemühungen der GEW, um die Verwendung der Mittel anzustoßen. An die Vergabe der Mittel aus dem Förderprogramm Gute Schule 2020 für die kommunale Infrastruktur werden allerdings auch Bedingungen geknüpft. So muss Remscheid die finanziellen Mittel für Sanierungen, Baumaßnahmen, aber auch den Breitbandausbau des Internets an Schulen nutzen. Welche dieser Maßnahmen durchgeführt werden wird der Rat entscheiden. Anfang Dezember 2016 wird es eine Sondersitzung des Schulausschusses geben. Die Vorsitzende des Jugendrates wird eingeladen und um eine Stellungnahme gebeten. Auch Vertreter der Schüler-Vertretungen an den Schulen werden eingeladen. Herr Dietrich-Wingender wird die Vorlage verschicken, sie ist ebenfalls über das Ratsinformationssystem auf www.remscheid.de abrufbar. Obwohl der gesamte Prozess gut läuft, werden nicht alle Bedarfe gedeckt werden können, gibt Herr Neuhaus zu bedenken. Auch durch Vorläufermodelle von Förderungen werden schon heute Maßnahmen an Schulen umgesetzt. Schulen, die bisher noch nicht durch andere Mittel abgedeckt wurden, werden berücksichtigt.

Die Fördermittel von Gute Schule 2020 ermöglichen einen schnellen Beginn der Schwerpunkte: sanitäre Einrichtungen, Renovieren/ Bauen und WLAN, eine Aktivitätenliste wird noch dieses Jahr vorliegen. Das Programm Epicur des Gebäudemanagements erfasst seit Jahren gemeldete Mängel an Schulen, nicht erfasste Mängel sind schlichtweg nicht gemeldet worden. Es existiert also eine aktuelle Mängelliste, die mit den Ergebnissen der GEW-Umfrage abgeglichen wird.

5. Projektgruppen

5.1. Spendenaktion auf dem ideellen Weihnachtsmarkt in Lüttringhausen

Am 27.11.16 findet in Lüttringhausen der ideelle Weihnachtsmarkt statt, an dem Vereine, gemeinnützige Organisationen und Vereine Stände aufbauen, um für ihren Verein oder einen anderen gemeinnützigen Zweck Geld einzunehmen. Der Jugendrat wird in 2er Teams 230 Nikolausmützen mit einem Aufkleber des Jugendrates für eine Spende von mindestens je 2 Euro verteilen. Die Einnahmen sollen dem Kinderhospiz Burg Holz gespendet werden. Dies wurde einstimmig mit 14 Stimmen beschlossen.

Dienstplan:

Zur 1. Schicht von 11-13 Uhr melden sich: Ertugrul, Florian, Lorenzo und Lars

Zur 2. Schicht von 13-15 Uhr melden sich: Francesco, Yusuf, Kemal und Abdullah

Treffpunkt ist der Flairweltladen Gertenbachstr./ Ecke Tannenbergsstr. Die Mitwirkenden werden gebeten sich über das Hospiz Burg Holz zu informieren.

5.2. Spielaktion für Flüchtlingskinder

Sechs Mädchen der 8. Klasse des Gertrud-Bäumer-Gymnasiums basteln seit 4 Jahren Sterne und Weihnachtskarten und verkaufen diese. Das Geld spenden sie jedes Jahr an verschiedene Stellen in Remscheid. Die Einnahmen von der letzten Bastelaktion wollten sie eigentlich für ein Fest für Flüchtlingskinder von der Freiheitsstraße spenden. Die Kinder und ihre Familien sind jedoch mittlerweile weggezogen. Die Mädchen sind auf die Spielaktion des Jugendrates aufmerksam geworden und haben nun das Geld dafür gespendet. Die 170 Euro haben sie Herr Dietrich-Wingender übergeben. Er hat in Absprache mit Frau Schulz (BAF e.V.) Malsachen und Spielsachen für den Kaufladen besorgt. Diese sollen bei der nächsten Spielaktion am 28.11.16 um 17 Uhr gemeinsam mit den Mädchen an die Kinder übergeben werden.

5.3. Bewerbungscomic

Francesco berichtet, dass es beim letzten Treffen vor allem darum ging, die Seiten zu füllen und eine Seite mit Erfahrungen von ehemaligen Bewerbern einzufügen. Angeregt wurde, ehemalige Jugendratsmitglieder zu fragen, ob sie sich dazu befragen lassen würden. Herr Dietrich-Wingender wird sich dann um Kontakte kümmern. Yakub hat Kontakt zu Ahmet Murat, der sich dafür bereit erklärt hat.

Außerdem sollen mithilfe eines Bekleidungsladens und einem Fotografen aus Lüttringhausen, zu denen Diana Mucha von der Kraftstation Kontakt hat, neue Beispielbilder für Bewerbungsfotos gemacht werden. Hier könnten die Jugendratsmitglieder als Models eingespannt werden.

5.4. Between the lines

Beim letzten Treffen haben sich 6 Jugendratsmitglieder gemeinsam mit Herr Dietrich-Wingender den psychosozialen Beratungsführer der Stadt Remscheid in Hinblick auf passende Angebote für Jugendliche angeschaut. Die Seiten mit den Institutionen wurden auf die Mitglieder aufgeteilt, damit diese die Beschreibungen etwas ansprechender für Jugendliche umformulieren können. Das soll bis Ende des Jahres geschehen und dann an die Einrichtungen zur Bestätigung geschickt werden. Die Adressen der Einrichtungen, die für die App in Frage kommen wurden, werden zurzeit in den PC eingegeben, um dann eine Genehmigung zur Nutzung für die App einzuholen.

Es wird angeregt die Ferienjobs/Taschengeldbörse mit in die App aufzunehmen.

5.5. Handyschulung für Senioren und Taschengeldschulung

Herr Dietrich-Wingender hat einen Termin mit Frau Talmon vom Diakonischen Werk vereinbart, um zu besprechen, wie die Handyschulung für Senioren als Dienstleistung in die Taschengeldbörse aufgenommen werden könnte.

Die Taschengeldbörse vermittelt 15-20-Jährige für kleinere Hilfstätigkeiten an Menschen im Alter ab 50 Jahren, die Unterstützung benötigen. Für ein kleines Taschengeld von min. 5 Euro können Jugendliche diese Tätigkeiten durchführen. Die Taschengeldbörse vermittelt

innerhalb der Stadtteile die passenden Angebote und nimmt die Jobanbieter, sowie die Job-suchenden in einer Kartei auf. Dazu muss ein Fragebogen ausgefüllt werden (wurde an die Mitglieder verteilt). In der Diakonie werden Vorgespräche hinsichtlich Eignung und Versicherungsfragen geführt.

6. Stark! Ausgezeichnet! Jugend engagiert in Remscheid

Am 15.11.16 hat die Jurysitzung stattgefunden, um die Preise für die Nominierten zu bestimmen. Außerdem wurden die Räumlichkeiten gesichtet und der Ablauf festgelegt.

Am 26.11.16 ab 19.00 Uhr findet dann in der Kraftstation die Preisverleihung für knapp 90 geladene Gäste statt. Die Preisverleihung und Moderation wird Herr OB Mast-Weisz zusammen mit Alegria übernehmen. Francesco, Amit und Vera (unter Vorbehalt, da nicht anwesend) haben sich zur Mitarbeit an dem Abend erklärt. Vera und Amit werden am Empfang die Gäste begrüßen und die Gästeliste betreuen. Sie sollen um 18.15 Uhr in der Kraftstation sein. Um 19.20 Uhr ist die offizielle Eröffnung.

7. Anfragen, Anträge, Mitteilungen

7.1

Alegria hat in der SV. Sitzung an ihrer Schule die Problematik von Florians Schule angesprochen, dass diese nicht an den Schulmeisterschaften für Fußball teilnehmen können. Ihre Schulmannschaft hat sich für ein Freundschaftsspiel bereit erklärt. Alegria wird Kontakt zu Frau Sawatzki aufnehmen, die für die Schulmannschaft an Florians Schule verantwortlich ist und mit ihr den Termin und Ablauf kommunizieren.

7.2

Am 10./11. 02.17 findet in Herne eine Fortbildung zum Thema „Jugend macht Politik“ statt. Diejenigen, die an einer Teilnahme interessiert sind, sollen sich bei Herr Dietrich-Wingender melden. Es sind drei Plätze frei, die verlost werden. In der Sitzung melden sich: Yakub, Roksana, Janine, Yusuf, Burhan, Francesco, Kemal, Alegria, Ayman

7.3

Am 24.03.17 findet von der AGOT (Arbeitsgemeinschaft offener Türen in Remscheid) eine Veranstaltung für die Landtagswahlen statt. Es soll vor allem darum gehen, mit den PolitikerInnen ins Gespräch zu kommen, warum Menschen zur Wahl gehen sollen. Nach ein paar Eisbrechern (Kickern, Wii spielen, etc.) wird es ein großes Gemeinschaftsspiel mit Themenkarten und Aktionen geben. Zum Abschluss haben alle nochmal die Möglichkeit an Thementischen über verschiedene Themen zu diskutieren.

7.4

Der Jugendrat wurde von der Caritas am 24.11.16 zu der Veranstaltung „Zusammenhänge neu denken“ eingeladen.

7.5

Die Sweatshirts mit dem Jugendratslogo werden um die 30 Euro kosten und müssten privat bezahlt werden. Es wird nochmal bei allen angefragt, wie viele letztendlich bestellt werden sollen.

7.6

Die Plakate der Aktion hängen, es hat auch einen Artikel dazu in der Presse gegeben. Die Plakate werden noch bis zum 28.11.16 im Stadtbild zu sehen sein.

Gez.

Alegria Milanda
Vorsitzende

Gez.

Sandra Schwabe
Schriftführerin